

Antrag Nr. 17-F-12-0005

LKR&ULW

Betreff:

Rhein-Main-Congress-Center (RMCC) wirtschaftlich betreiben
- Antrag der Fraktion LKR&ULW vom 12.12.2017 -

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt den Betriebskostenzuschuss an das in 2018 zu eröffnende RMCC spätestens bis zum Jahresende 2019 auf Null Euro (0,-€) abzusenken.

Die Preise für Veranstaltungen im neuen RMCC sind spätestens ab dem Jahr 2020 **kostendeckend** zu gestalten.

Sollte das nicht gelingen, ist das RMCC **kostendeckend** an einen privaten Betreiber zu verpachten oder meistbietend zu verkaufen.

Begründung:

Es ist nicht einzusehen, dass die neuen modernen Rhein-Main-Hallen einen deutlich höheren Betriebskostenzuschuss erhalten als die bisherigen Gebäude. Wieso soll der Wiesbadner Steuerzahler jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag zahlen, damit Andere luxuriös tagen oder ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren können? Durch die momentan vorgesehenen dreizehn Millionen Euro jährlichen Betriebskostenzuschuss könnten beispielsweise jedes Jahr zwei Schulsporthallen neu gebaut werden.

Wenn die Landeshauptstadt Wiesbaden - bzw. Triwicon - nicht in der Lage ist, das RMCC mittel- bis langfristig kostendeckend zu betreiben, dann muss ein privater Investor gesucht werden, der das kann.

Wiesbaden, 13.12.2017

Gez. Thomas Preinl
Fraktionsvorsitzender

FdR: Michael Wassermann
Fraktionsreferent

Gez. Veit Wilhelmy
stellv. Fraktionsvorsitzender